

Von der Königl. Regierung in Düsseldorf warm empfohlen:

Methodisch geordneter Unterrichtsstoff für das elementare

[4226]

Freihandzeichnen

in Schulen

nebst methodischen und sachlichen Erläuterungen.

Drei Stufen.

I. Stufe. a. Vorstufe. 1 M 50 S. I. Stufe. b. Zeichnen ohne Hilfsmittel. 1 M 25 S. II. Stufe. Die gebogene Linie. 1 M 60 S. III. Stufe. Blätter, Blüten und pflanzliche Ornamente. 2 M 25 S.

509 Figuren

von Dr. Schrader,
Lehrer in Hildesheim.

Methodische und sachliche Erläuterungen dazu.

Preis 60 S.

Das vorliegende Zeichenwerk wird von Kgl. Regierung zu Düsseldorf, von pädagogischen Zeitschriften, sowie von mehreren Autoritäten in Privatzuschriften an den Herrn Verfasser geradezu als das Beste auf diesem Gebiete für die Volksschule bezeichnet.

Die Kgl. Regierung zu Düsseldorf hat die Herren Kreis Schulinspektoren beauftragt, die Lehrpersonen bei jeder sich darbietenden Gelegenheit, sowie auf den allgem. Lehrerkonferenzen auf obiges Werk aufmerksam zu machen.

Der Zeichenunterricht in der Volksschule steht auf der Tagesordnung!

Jedem Lehrer, der Zeichenunterricht erteilt, sei es in der Volksschule, Töchterschule oder in unteren Klassen höherer Lehranstalten, bitte ich das Werk zur Ansicht vorzulegen.

Ich bitte die Herren Kollegen, besonders die Herren im Regierungsbezirk Düsseldorf, um recht thätige Verwendung für dieses sauber ausgestattete Werk.

Hildesheim.

Franz Borgmeyer's Verlag.

Künftig erscheinende Bücher.

[4227] Von Dr. Ed. Engel, dem Verfasser der mit grösstem Beifall aufgenommenen „Griechischen Frühlingstage“, erscheint demnächst in meinem Verlage:

Die Aussprache des Griechischen.

Ein Schnitt in einen Schulzopf

von

Dr. Eduard Engel.

Circa 10 Bogen groß Oktav. Eleg. brosch.
circa 2 M ord.

Diese Schrift mit ihrer schneidigen Aufdeckung eines großen Unfuges des ganzen deutschen Sprachunterrichts wird in gebildeten Kreisen das *allergrösste Aufsehen* erregen. Sie beweist unwiderleglich, daß auf den *deutschen Gymnasien* ein schlechtes Griechisch gelehrt wird. Abnehmer des Werkes sind vorzüglich Philologen, aber auch viele Gebildete werden das Buch, welches sich *nicht bloss an Fachleute* wendet, mit Vergnügen lesen; denn es ist bei aller Wissenschaftlichkeit durchweg pikant geschrieben und mit seiner leidenschaftlichen Polemik hinreißend.

Das Werk wird nicht allein in der Fachpresse, sondern auch von den großen politischen Tageszeitungen eingehend besprochen werden.

Bierundfünfzigster Jahrgang.

Es ist dazu bestimmt, einen vollständigen Umschwung des Gymnasialunterrichts herbeizuführen.

Bezugsbedingungen:
In Rechnung und gegen bar 25% Rabatt.

Freiexemplare 11/10, 22/20 etc.

Bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Jena, 19. Januar 1887.

Hermann Costenoble,
Verlagsbuchhandlung.

[4228] Am 1. Februar gelangt in Leipzig zur Versendung:

Einleitung in die slavische Literaturgeschichte.

Akademische Vorlesungen,
Studien und kritische Streifzüge

von

Dr. Gregor Krök,

o. o. Professor der slavischen Philologie und Literatur
an der k. k. Universität in Graz.

Zweite gänzlich neu bearbeitete und
erweiterte Auflage.

56 1/4 Bogen 8°. Preis 12 fl. = 20 M.

Graz, 22. Januar 1887.

Leuschner & Lubensky.

T. O. Weigel in Leipzig.

[4229]

— Nur hier angezeigt! —

In einigen Tagen wird erscheinen:

Theodor Nöldeke

(Prof. d. semit. Sprachen in Straßburg i/E.),

Die

Semitischen Sprachen.

Eine Skizze.

4 Bogen. 8°. Geheftet 1 M 50 S.

Der berühmte Syriolog veröffentlicht in dieser Schrift eine *Übersicht über die Verwandtschaft und den Charakter der sämtlichen semitischen Sprachen und Idiome*. Die Abfassung dieser Arbeit setzt eine Bekanntschaft mit dem Gegenstande voraus, wie sie bei wenigen Gelehrten außer Nöldeke vorhanden sein wird; die Schrift bringt daher in nuce mehr als manches dickleibige Buch minder bewanderter Autoren zu geben vermöchte.

Für *englische Handlungen* sei bemerkt, daß die Schrift das erweiterte und durch manche Zusätze bereicherte Original des unter dem Titel „Semitic languages“ in der „Encyclopaedia Britannica“ veröffentlichten Artikel des Verfassers ist.

Leipzig, 18. Januar 1887.

T. O. Weigel.

[4230] Am 1. Februar 1887 erscheint:

An der schönen blauen Donau.

Unterhaltungsblatt f. die Familie.

Herausgegeben von

Dr. F. Mamroth.

Zweiter Jahrgang 1887.

Drittes Heft.

Preis 30 S ord.

Der Frauenfeind.

Eine Monatschrift.

Herausgegeben von

Ferdinand Groß.

Drittes Heft. — Februar 1887.

Preis 1 M ord.

Bitte Ihre Kontinuationen umgehend aufzugeben.

Wien, im Januar 1887.

Carl Konegen,
Verlagsconto.

[4231] In der zweiten Woche des Februar erscheint und bitte zu verlangen:

17 Kaiserfest-Predigten

für die

Militär- und Civil-Gemeinde

gehalten von

Fried. Schülke,
Superintendent.

Preis ca. 1 M 80 S.

Halle a/S., 24. Januar 1887.

Eugen Strien Verlag.

63